Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 44=64 (1898)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIV. Jahrgang.

Nr. 12. Basel, 19. März. **1898.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Über Ausbildung und Erziehung der schweizerischen Infanterie. — Militärisches aus Deutschland. — C. Frhr. von der Golz-Pascha: Karte der Umgegend von Konstantinopel. — Eidgenossenschaft: Ernennung. Militärdepartement. Abänderung der Beförderungsvorschrift. Entschädigung an Inspektoren und ihre Adjutanten. Schiessplätze in den Gemeinden. Über die Zeit der Rekrutenprüfungen. Schlachtviehlieferungen. Ostschweiz. Kavallerieverein. Schweiz. Rennverein. Bern: Winkelriedstiftung. Luzern: Ein Veteran aus sicil. Diensten. Winterthur: Milit. Vorunterricht von Winterthur und Umgebung. Aargau: † Oberst Uttinger. Bellinzona: Eine ächte Räubergeschichte. Genf: † Dr. Louis Appia. — Ausland: Deutschland: Unteroffiziers-Zeitung. Frankreich: Automobilwagen. Russland: Bau einer Eisenbahn. Kadettenschule in Warschau. Aufgelassene Festungen. Griechenland: Reorganisation der Armee. Vereinigte Staaten: Küstengeschütz. — Verschiedenes: Taschenkalender für schweiz. Wehrmänner.

Über Ausbildung und Erziehung der schweizerischen Infanterie.*)

I.

Unter diesem vielversprechenden Titel ist letztes Frühjahr eine Schrift von Hrn. Major Gertsch veröffentlicht worden.**) Der Name des Verfassers ist durch seine frühere Broschüre (Disziplin oder Abrüsten); die seiner Zeit viel Staub aufgewirbelt hat, bekannt geworden. Warum, weil er manche Wahrheit sagte, die man nicht gern hörte und die zum Teil aus Klugheitsrücksichten besser nicht gesagt worden wäre, besonders aber, weil er die Art, wie militärische Fragen und Vorkommnisse in einem grossen Teil unserer Tagespresse behandelt werden, mit schonungsloser Schärfe verurteilte und dem Wunsche Ausdruck gab, im Falle eines Krieges möchte man sämtliche Zeitungsschreiber sofort einsperren, damit sie kein Unheil stiften könnten. — Es ging ihm wie einem, der in ein Wespennest gestochen, und auch in der Folge ist seine freundliche Absicht von denjenigen, welche sie betraf, nicht vergessen worden.

Die erwähnte Broschüre, welcher man den Vorwurf nicht ersparen konnte, dass sie zu sehr schwarz in grau gemalt habe, hatte aber auch ihr Verdienst; sie hat manche Anregung zu Verbesserungen in der Ausbildung unserer Truppen enthalten. Seine in dieser Beziehung gemachten Darlegungen sind von vielen Kameraden des Verfassers mehr oder weniger geteilt worden, und seine gute Begründung hat nicht wenig zu ihrer spätern allgemeinen Einführung beigetragen.*)

Die Befürchtung, dass die neue Schrift gleich peinliches Aufsehen erregen werde, hat keine Bestätigung gefunden. Gegenstand und Schreibart haben dazu keinen Anlass geboten. Wohl aus diesem Grunde ist die Arbeit in der Tagespresse, die sich sonst gern mit dem Verfasser beschäftigt, so viel uns bekannt, mit Ausnahme des „Bund" nicht besprochen, ja kaum erwähnt worden.

Nach dieser Vorbemerkung wollen wir uns dem neuen Opus zuwenden. Dieses trägt als Motto den Ausspruch Losans: „Ein Soldat, der nicht durch den Krieg beschäftigt wird, muss über den Krieg nachdenken. Will uns das Schicksal nicht zu Thaten aufrufen, so schreiben wir."

Gewiss, das Nachdenken über den Krieg ist eine Pflicht für jeden Offizier; es zeugt von ernster Auffassung und dem Bestreben, sich für die Lösung der Aufgabe im Felde vorzubereiten; verdienstlich ist es ferner, die durch Nachdenken und Studium erreichten Resultate zu einem Gemeingut der Armee zu machen. Hiezu bieten Schrift und Veröffentlichung das Mittel; sie geben den Anstoss zu allen nützlichen Neuerungen, fördern das geistige Leben und schützen vor Versumpfung.

Es ist begreiflich, die Produkte der militärischen Literatur haben einen ungleichen Wert, stets aber verdient die gute Absicht, zum Nutzen der Armee einen Beitrag zu liefern, Anerkennung. Aus diesem Grunde darf man es dem Herrn

*) Musste längere Zeit zurückgelegt werden.

**) Bern, Verlag von Stalder & Sieber, 8° 120 S. Preis Fr. 2. —.

*) Unsere Ansichten über die viel angefochtene Broschüre: „Disziplin oder Abrüsten" finden sich im Jahrgang 1895 Nr. 8, 9, 13 und 14 der „Allg. Schw. Milit.-Ztg."